

Rundbrief 2013

„Wir können nicht in Ruhe schlafen, während Kinder an Hunger und Alte an fehlender medizinischer Versorgung sterben.“

- Papst Franziskus

Mit diesem wunderschönen Satz des Papstes beginne ich den diesjährigen Rundbrief, da ich fest davon überzeugt bin, dass alle von Ihnen sich um die Kinder und Jugendlichen des Hogars Tablada Sorgen machen. Vielen Dank für Ihre Liebenswürdigkeit den Kindern gegenüber, mit der sie eine gute Verpflegung und eine ausreichende Bildung erhalten, die ihnen eine bessere Zukunft garantiert, da sie so ein Licht am Ende des Tunnels sehen können.

Ich danke Ihnen, dass die Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung, für die wir die Verantwortung übernehmen, weder an Blutmangel, noch an Unterernährung leiden müssen. Jedoch haben die Jahre des Mangels ihre Spuren hinterlassen und einige sind sehr zierlich gebaut, da sie in ihren ersten Lebensjahren nicht die notwendige Ernährung erhalten haben. Hier wird für eine ausgewogene Ernährung gesorgt, die zu ihrer physisch-mental Entwicklung beiträgt. Zweimal wöchentlich bekommen sie Linseneintopf, einmal Fisch und an den restlichen Tagen Fleisch, Gemüse oder Pasta. Ihr Frühstück besteht aus einer Tasse Milch oder Hafer und zwei Brötchen mit Marmelade, Butter, Wurst oder Avocado. Das Hogar bietet sowohl morgens als auch nachmittags einen Imbiss für Zwischendurch an, welches aus einem Glas Saft im Sommer bzw. einem Heißgetränk im Winter und einem Brötchen besteht.

Ich danke Ihnen, denn die Kinder und Jugendliche erhalten eine ausreichende Bildung, was heißt geistlich durch Gottesdienste, Gebete und Videos, was Werte anbetrifft durch Lektüre und tägliche Reflexion; technische Bildung in der Schreinerei und Bäckerei; künstlerische Bildung in der Bastelwerkstatt; sowie Hilfe bei ihren Hausaufgaben durch die Unterstützung der Erzieher. All das ist den Jüngeren gewidmet, damit sie sich eine bessere Zukunft erhoffen können.

Ich danke Ihnen, dass unsere Kinder und Jugendliche von all dem, was ihnen angeboten wird, einen positiven Nutzen ziehen können. Wir haben Kinder mit tollen schulischen Ergebnissen. So gibt es Familien, die sich sehr um die schulische Ausbildung ihrer Kinder sorgen und verstanden haben, dass das das Beste ist, was sie ihnen mit auf den Weg geben können. Erwähnenswert ist hierbei Frau Vitaliana Quispe, Mutter von Julieta Quinto, die ihre Tochter auf die staatliche Schule I.E. Juana Larco in Miraflores schickt. Frau Quispe arbeitet als Hausangestellte und das Wenige, was sie verdient, investiert sie in die Ausbildung ihrer einzigen Tochter. In der Tat ist sie ein Vorbild für die restlichen Mütter, da sie all das, was sie verdient, in eine qualitative Schulbildung von Julieta steckt.

Ich danke Ihnen, dass die Kinder und Jugendlichen die Museen besuchen konnten. In diesem Jahr waren sie im Goldmuseum Perus, auch um das kulturelle Erbe des Landes kennenzulernen. Im Hogar hat man anschließend auch verschiedene Aktivitäten veranstaltet, um das Gelernte nochmals zu reflektieren. Im Sommer waren sie im Schwimmbad, um sich von der Hitze Limas abzukühlen.

Die Kinder und Jugendliche machen ihre Schulaufgaben

Jeden Tag machen in allen Gruppen die Kinder die Aufgaben, die sie von der Schule aus aufbekommen. Unterstützt werden sie dabei von den Erziehern und den Freiwilligen, bei geregelten Stundenplänen, wobei sie oftmals mehr Zeit benötigen. Im vergangenen Jahr mussten drei der Kinder die Klasse wiederholen, da sie Probleme beim Lernen haben, davon zwei Jüngere und ein Jugendlicher. Bedauerlicherweise konnten die beiden Jüngeren ihre Probleme nicht in den Griff bekommen, obwohl die die bestmögliche Hilfe erhielten.



LOS CONEJITOS FELICES



LOS CAMPEONES





LOS DEL MAÑANA



LOS SIN FRONTERAS



Die Kinder und Jugendliche in den Werkstätten

Die verschiedenen Werkstätten erlauben uns weitere Möglichkeiten der Bildung. Ihnen stehen dabei die Schreinerei, die Bäckerei, als auch die Bastel- und Kunstwerkstatt zur Verfügung.



IN DER BASTELWERKSTATT





IN DER SCHREINEREI



IN DER BÄCKEREI

Die Kinder und Jugendliche im Schwimmbad



Die Kinder und Jugendlichen beim Ausflug in Chosica



Unsere Ex-Freiwilligen



LARISSA



LEA



THOMAS



SEHR ENGAGIERT!!!

Unsere derzeitigen Freiwilligen



LAURA



ANNA-LENA



CRISTHOFER

Die Kinder und Jugendlichen beim Tanz



LOS CONEJITOS FELICES



LOS CAMPEONES



LOS DEL MAÑANA



LOS SIN FRONTERAS



DIE FREIWILLIGEN



EHEMALIGE KINDER DES HOGARS

Mithilfe verschiedener Tänze versuchen wir den Kindern die verschiedenen Regionen Perus näher zu bringen, die Liebe zu unserer Vergangenheit, und den Wert der Bräuche unserer Väter. Auf diese Weise versuchen wir mithilfe der Anstrengungen des Staates dazu beizutragen, eine Identität herzustellen, die durch unsere Geschichte entstanden ist.

Renovierung im Sommer

Dieses Jahr haben wir damit abgeschlossen, den gesamten alten Eternit aller Räume des Hogars auszutauschen, wovon in diesem Jahr die Arbeiten in der Schreinerei, in den Schlafzimmern und im Bürotrakt beendet wurden.

Aufgrund der Neuordnung der Räume der einzelnen Gruppen, um die Jüngsten im Falle eines Erdbebens näher an das Ausgangstor heranzubringen, wurde der Saal der Jugendlichen stark reduziert. In diesem Sommer hatte man jedoch den benötigten Anbau abgeschlossen und die Türe verlegt.

Ebenso vollbracht hat man kleinere Instandhaltungsarbeiten in der Küche, wie der Austausch der Fliesen der Arbeitsflächen, da diese sehr veraltet waren. Zu guter Letzt folgte die Instandhaltung der Bäder der Kinder.



DIE SCHREINEREI



DIE KÜCHE



ERWEITERUNG DES SAALS



AUSTAUSCH DES ETERNITS UND INSTALLATION DER TRÄGER





Abkommen mit Calidda

Calidda ist eine Firma, die Erdgas in Tablada verkauft. Wir haben mit ihnen einen Vertrag zum Programm „Miska Wasi“ unterzeichnet, das die kostenlose Installation und als Geschenk eine semiindustrielle Küche der Marke umfasst hat. Mit der Benutzung von Erdgas werden wir die Ausgaben für die Verpflegung der Kinder deutlich senken können.



Brandschutzübung

Wie gewöhnlich realisiert das Hogar jedes Jahr eine Brandschutzübung mit den Kindern, den Jugendlichen, den Freiwilligen und dem Personal, wo alle lernen, wie ein Feuer

entsteht, welche verschiedenen Typen von Feuerlöschern es gibt, sowie deren Umgang. Nur die Erwachsenen und einige Jugendliche üben, wie man ein Feuer löscht.



Abendessen mit dem Verwaltungsrat

Am Jahresende der vergangenen Jahre hatte man immer mit dem Personal, den Freiwilligen und dem Verwaltungsrat ein Abendessen der Brüderlichkeit, ein asiatisches Büffet, veranstaltet, und das Zusammentreffen war sehr bewegend und ein gelungener Abschluss.





Luis Rodríguez Paredes
Director